

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung

An- und Verkaufsanzeigen

Keine Reiseanzeigen – Keine gewerblichen Anzeigen

Anzeigenverwaltung des Sozialverband Deutschland
Dialog Welt GmbH, Postfach 1345, 75405 Mühlacker

Die nachstehende Anzeige veröffentlichen Sie bitte unter „An- und Verkaufsanzeigen“ (keine „Reise-Gewerblichen Anzeigen“), pro Zeile 8,30€ incl. 19% MwSt. Anzeigenannahmeschluss: Am 3. des Vormonats.

Vor- und Zuname _____

Straße, Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Ich ermächtige die Anzeigenverwaltung (Dialog Welt GmbH) des Sozialverband Deutschland, die Insertionskosten von meinem Konto abbuchen zu lassen. Die Bezahlung Ihrer Anzeige kann nur durch Abbuchung oder Vorkasse (Scheck) erfolgen.

Bank/Postscheckamt _____ in _____

Bankleitzahl _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Der Text meiner Anzeige: _____ Ausgabe _____

_____ Pro Zeile 8,30 €

_____ Mindestgröße 2 Zeilen = 16,60 €

_____ 3 Zeilen = 24,90 €

_____ 4 Zeilen = 33,20 €

_____ 5 Zeilen = 41,50 €

Je weitere Zeile = 8,30 €

Chiffregebühr 6,95 € | (Preise incl. 19% MwSt.)

Kleinanzeigen in Fließsatzausführung, 1 spaltig in 3 mm Grundschrift. Bis zu 3 Wörter am Anfang fett, sonst keine Hervorhebung oder Umrandung. Pro Zeile bis maximal 30 Buchstaben bzw. Zeichen einschließlich der erforderlichen Zwischenräume. Nur allgemein gebräuchliche Abkürzungen möglich. Chiffregebühr 6,95 € pro Anzeige incl. MwSt.

Treppenlifte

Neue Treppenlifte ab 2.500 €

Elektromobile

mit 6 km/h, 12 km/h, 15 km/h oder 25 km/h

☎ 05246 / 700 63 33 (24 h)

www.treppenlifte-ellmers.de

Ohne Führerschein



Elektromobile

- neu und gebraucht -

Handbedienung, steuerfrei,
Versicherung ca. 60,- € i. Jahr,
6-15 km/h, bis 80 km weit
Prospekte anfordern!

**ORTHO-RUPP Schellingstr. 8, 67663 Kaiserslautern
Tel.: 06 31-9 52 17, Fax: 06 31-9 52 30**

VITAL Elektromobile

Hersteller

TOV

www.vital-mobil.de

Reichweiten bis zu 100km
6 bis 15km/h
Führerscheinfrei

ab 1.490€

Kostenlosen Prospekt anfordern!

Tel. 02351/953060

EAT Gundermann GmbH SoVD

Hohe Steinert 33, 58509 Lüdenscheid

Kontaktanzeigen

Gesucht: weibl. großer, ruhiger, häusl.

Lebenspartner, ~70 Jhr., gern mollig, Ich:

m, ~71 Jhr. 1,83 m, ohne Genussmittel

50%, a. W. pers. Chiffre-Nr. 53502801

Elektro Scooter, gebraucht zu verkaufen, Preis VB 500 €, ☎ 051 48/8 61

Suche alte Ansichtskarten - Postkarten-Karten aus NRW Chiffre-Nr. 53502803

Kaufe Chroniken von Baufirmen Holzmann, Giese, Alpen, Wieben... ☎ 04634/1407

Sie, 77 Jahre, vollschlank sucht sympathischen netten Partner. NR, NT, bis 80 Jahre ca. 180cm. RM PLZ 23812 oder etwas weiter. Freu mich auf Antwort Chiffre-Nr. 53502802



Briefe an die Redaktion

Sich der Verantwortung stellen

In der Rubrik „Briefe an die Redaktion“ veröffentlichen wir Lob und Kritik. Auf einen Artikel bezogene Zuschriften werden dabei auszugsweise sowie unter Angabe von Namen und Wohnort abgedruckt. Ein Anrecht auf Abdruck oder Veröffentlichung im Internet besteht nicht. Die Leserbriefe geben zudem nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Bitte richten Sie Ihre Zuschriften an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.

Auf das Titelthema „Prävention fordert viele Akteure“ (Ausgabe Oktober) bezieht sich Manfred Ellmers (Bliedersdorf):

Vordem Hintergrund ständig steigender Gesundheits- und Pflegekosten bei gleichzeitig zunehmender Alterung der Bevölkerung kommt der Prävention sicher eine große Bedeutung bei der Regierungsarbeit und der Sicherung der Sozialsysteme zu. In diesem Zusammenhang muss aber auch auf das Gesundheits- und Pflegesystem hingewiesen werden, das in den vergangenen Jahren zunehmend kommerzialisiert worden ist. (...) Der individuellen Eigenverantwortung für ein gesundes Lebensumfeld und ein angepasstes Verhalten kommt meines Erachtens größte Bedeutung zu. (...) Jeder Einzelne kann und muss sich der eigenen Verantwortung stellen.

Bernd Wahlers (Barnstorf) äußert sich zu dem Artikel „Krankenversicherung: für Ausgleich sorgen“ auf Seite 2 der September-Ausgabe:

Der SoVD sollte seinen Einfluss lieber dahingehend geltend machen, dass die Me-

nungsbildungsorgane zu verantwortlichem Handeln und zu weniger Versicherungsbeitrag auffordern. Ich jedenfalls mit meinen 70 Lebensjahren möchte den Selbstbedienungsladen gesetzliche Krankenversicherung nicht finanzieren!



Foto: satori/fotolia

Für die eigene Gesundheit trägt jeder auch selbst eine Verantwortung.

Unser Mitglied Stefan Kunde (Rühen) bezieht sich auf die Seiten zur Wahl der September-Ausgabe:

Entschuldigung, Herr Steinbrück, aber wem verdanken wir diese Situation mit Mini-jobs, Hartz IV, Altersarmut und Zuzahlung in private Zusatzrenten? War das nicht der „lupenreine Demokrat“ Gerhard Schröder, Ihr Wahlhelfer, sein Freund Peter Hartz und Herr Riester? Und was bedeutet bis 2020 im Bericht? Wir brauchen jetzt Lösungen für die Probleme, die wir dank Herrn Schröder und seinen Freunden haben!



Frage des Monats

Gemeinsam den Stecker ziehen?

Sind Sie für ein bundesweites Rauchverbot zum Schutz der Nichtraucher? Diese Frage stellten wir unseren Leserinnen und Lesern in der Oktober-Ausgabe der SoVD-Zeitung. Knapp die Hälfte (47 Prozent) sprach sich dafür aus, während 53 Prozent dagegen stimmten.

Um ein anderes Thema mit Zündstoff geht es in unserer Frage des Monats November. Im kommenden Jahr sollen die Strompreise nochmals ansteigen. Eine der Ursachen liegt darin, dass die Umlage für Ökostrom erneut erhöht werden soll – eine starke Belastung für die Verbraucher. Die

Stromkunden ärgern sich darüber, dass die Politik große Zugeständnisse gegenüber Großunternehmen macht, während die privaten Haushalte sowie kleine und mittelständische Unternehmen die zusätzlichen Kosten stemmen müssen. Unsere Frage des Monats November an Sie lautet deshalb:

Viele Menschen in Berlin begehren gegen die steigenden Strompreise auf. Per Volksentscheid wollen sie das Land Berlin dazu verpflichten, das Stromnetz zu rekommunalisieren. Gehört die Stromversorgung in die öffentliche Hand?

Am einfachsten können Sie sich an unserer Umfrage im Internet unter www.sovd.de beteiligen. Sie haben dort auch die Möglichkeit, einen Kommentar abzugeben. Wenn Sie uns einen Brief oder eine Postkarte schicken möch-



Foto: electriceye/fotolia

Gemeinsam den Stecker ziehen? Gehört die Stromversorgung in die öffentliche Hand? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

ten, erreichen Sie uns unter: SoVD, Redaktion/„Frage des Monats“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.



Christlich-soziale Vorsorge & Beratung

Sterbegeldversicherungen

Pflegeversicherungen

seniorengerechte

Unfall- Rechtsschutz-

Haftpflicht und

Hausratversicherungen

Ihr Ansprechpartner

Herr Feldmann

Tel 0 51 55 / 60 61

oder

Tel 05941 - 98 99 281